

# Geschichte des DARC-Ortsverbandes Langenberg.

Im November des Jahres 1923 wurde der Rundfunk in Deutschland eingeführt. Zu den Ersten, die sich mit dem neuen Medium befaßten, gehörte auch Karl Mälzer, der bereits im Jahre 1917 als Funker mit der Materie Radio und Funk in Berührung kam.

Am 17. August 1925 erhielt er durch die Deutsche Reichspost die "Genehmigung einer Empfangs-Anlage im Hause 117 in der Hauptstraße in Langenberg".

Da sich auch in Langenberg weitere Bürger für dieses neue Medium interessierten, wurde bereits am 17. September 1925 der erste **Radio-Hörer-Club** gegründet.

Bekannte Männer der Stadt gehörten dazu. In der ersten Mitglieder-Liste befanden auch Namen wie:

Karl Mälzer, Berufsschul-Direktor Heinz Ludwig Schwindt, Apotheker Backhaus, W. Schieferstein, Herbert Keller und andere.

Bald erstreckte sich das Interesse nicht nur auf den **Empfang von Rundfunk-Sendungen**, sondern es wurden auch die Zeichen geheimnisvoller Sender empfangen und man erkannte, daß es sich um Amateurfunk-Stationen handelte. Daher nahm Karl Mälzer Ende des Jahres 1925 Kontakt zum "Deutschen Funktechnischen Verband (DFTV)" in Stuttgart auf und wurde Mitglied.

Vom Vorsitzenden des DFTV, Rolf Formis, erhielt Karl Mälzer 1926 die DE-Nr. 0476, die ihm am 22. Februar 1927 nochmals schriftlich bestätigt wurde. Zu dieser Zeit führte H.L. Schwindt schon die DE-Nr. 0137.

Bei der sich rasch entwickelnden Hörstätigkeit wurden bereits am 13. November 1927 um 01.42 GMT, die Zeichen der amerikanischen Station (U)IBUX aus Massachusetts empfangen!

Bald erwachte der Wunsch, nicht nur **passiv** den anderen Stationen zuzuhören. Folgerichtig nahm Karl Mälzer unter den "grauen Rufzeichen" **D4RU** und **D4MUR** die Sendetätigkeit auf. Er benutzte einen einstufigen Sender für die Telegrafie. Es war damit neben OM Dr. Schmitz (KP6 und EK4ACI), in Mülheim-Saarn, und der Station des Radiotechnischen Vereins "Bergisch Land", in Wuppertal-Barmen (K4ACJ) von Otto Wilke (DL6AZ, ex DE 0420), die erste Station im hiesigen Raum.

Es wurde in dieser Zeit ein intensiver Briefwechsel mit OMs aus Barmen, Dortmund, Essen und Köln geführt. Besonders mit Dr. Schmitz führte OM Mälzer einen regen Schriftverkehr. Er nahm schon am 20. Mai 1928 an einer frühen Tagung der Funkamateure des hiesigen Kreises, in Mülheim-Saarn, im Hause von Dr. Schmitz teil.

Zu dieser Zeit hatte OM Schmitz häufigen Besuch von Seiten der Post. Sie war mit den Modulations-Versuchen ~~seiner~~ Station seiner Station "MARS" nicht immer einverstanden.

Die Sendetätigkeit wurde durch Funkverbindungen mit vielen Stationen belohnt. QSL-Karten aus Portugal, Schweden, England, Dänemark und anderen Ländern, zierten bald das Shack von OM Mälzer.

So auch die Karte der britischen Empfangs-Station BRS 152, OM F. Donald Cawley, der noch heute unter dem Rufzeichen G2GM an unserem Hobby teilnimmt.

Am 6. Oktober 1927 wurde die konsequente Aufbauarbeit im DASD fortgesetzt bei einer Tagung im Hause von DR. L. Rhode (DJ5LR), in Leverkusen.

Da Langenberg seit 1927 Standort des "Rheinland-Senders" war, hatte man den Wunsch, diesen Groß-Rundfunksender einmal zu besichtigen. So wurde am 1. Februar 1931 die Landesgruppen-Tagung hier durchgeführt. Nach der Besichtigung des Senders traf man sich in der noch heute bestehenden "Gaststätte Roekels".

Nach Erledigung der notwendigen schriftlichen Arbeiten, wurde eine DE-Prüfung durchgeführt. Anschließend hörte man einen Vortrag von OM Alfred Huppertsberg, DE-0288 - D4BAH.

1933 begann eine "neue Zeit", die auch einige Querelen in die Reihen des DASD trug. Neben bereits bestehenden Club-Lizenzen wurden auch die ersten offiziellen Lizenzen an Privatpersonen ausgegeben.

OM K. Mälzer war mit dem neuen offiziellen Rufzeichen D4BOH einer der Ersten in der Landesgruppe H.. Das Rufzeichen änderte sich am 1.6.1935 schon wieder in D4IMH. Damit gehörte er zu den "wenigen glücklichen" Funkamateuren, die 1937 eine Sende-Lizenz besaßen! In dieser Zeit traten auch andere OMs aus umliegenden Städten in den OV Langenberg ein.